

Westfalen e.V. Westfälisches Memorandum zur Kommunalwahl 2025

1. Für Demokratie und gegen Extremismus – die verfassungsrechtlich normierte Selbstverwaltung als Teil der vertikalen Gewaltenteilung

Die funktionierende Demokratie in Städten, Gemeinden und Kreisen ist auch die Basis für eine gute Entwicklung von Westfalen. Frieden und Freiheit und die Pluralität des öffentlichen Diskurses sind auch auf kommunaler und regionaler Ebene Grundvoraussetzung für das Gelingen öffentlichen Handelns und für das Vertrauen in den Staat.

Dabei ist die vertikale Gewaltenteilung unseres Staates in Bund, Länder und Gemeinden in einem föderalen System eine bewusste Entscheidung unseres Grundgesetzes. Der kommunalen Ebene kommt dabei eine sehr wichtige Sicherungsaufgabe für die Demokratie zu. Daraus resultiert der Auftrag, die kommunale Selbstverwaltung, selbstbewusst wahrzunehmen.

Gute Bildung ist der Rohstoff unserer Gesellschaft und eine wichtige Grundlage für eine wehrhafte Demokratie. Sie zu stärken, ist auch Aufgabe kommunalen Handelns. Dazu ist die Vermittlung von Respekt, Toleranz und geeigneten Problemlösungsstrategien unverzichtbar.

Westfalen e.V. wendet sich mit diesem Memorandum gegen jede Form von Extremismus und Autoritarismus im kommunalen Bereich. Extremistische und nationalistische Parteien lehnen wir als demokratiefeindlich und wohlstandszersetzend ab.

2. Westfalen braucht Entwicklung und Identität – Erfolgsfaktor Kooperation

Westfalen e.V. engagiert sich für eine gute Entwicklung von Westfalen-Lippe. Dazu braucht es Stabilität und gute Standortfaktoren, die häufig nur gemeindeübergreifend verbessert werden können. Dafür braucht es grenzüberschreitenden Handel und Wirtschaftsbeziehungen.

Regionen werden immer wichtiger – auch für die Identität einer Region. Die Konzentration auf die eigene Stadt birgt die Gefahr von **Blickverengung**.

Wir wollen mit unseren „Memorandum zur Kommunalwahl“ den Blick für elementare, überörtliche den Erfolgsfaktoren schärfen. Dazu gehört auch u.a. die „Kooperation in Westfalen“.



3. Westfälische Wirtschaft fördern, Arbeitsplätze schaffen

Westfalen ist stark, wenn es starke Unternehmen hat. Es sind in der Regel Familienunternehmen, die in Generationen denken. Kommunalpolitik muss aktiv

- Rahmenbedingungen für Familienunternehmen fördern,
- Innovationspotenzial in der Wirtschaft heben
- Start-up-Förderung für die Neugründung unterstützen,
- Bereitschaft zur Kooperation mit Nachbarkommunen in der Bauleitplanung zeigen
- Die digitale Infrastruktur ausbauen
- einen regional abgestimmten Einzelhandel entwickeln.

4. Innovationen und Bildung fördern - Kooperation mit den Westfälischen Universitäten und Hochschulen

Bildung ist der Rohstoff in Westfalen. Deswegen ist die Förderung der Kooperation mit den westfälischen Universitäten und Forschungseinrichtungen mit der mittelständischen Wirtschaft für den langfristigen Erfolg einer Region elementar. Die Förderung Wissenstransfer in die Wirtschaft durch Hilfe bei der Verringerung von Hemmschwellen für kleinere Unternehmen und die Verknüpfung mit der Start-Up Szene sollten auch kommunale Handlungsfelder sein.

5. Europa und Internationalität fördern - Frieden und Wirtschaftsstärke

Der Westfälische Frieden von 1648 hat Grundlagen für das Völkerrecht und das zivilisierte Miteinander der Staaten gelegt.

Europa ist der Grund für 80 Jahre Frieden und Wohlstand. Auch die westfälische Wirtschaft lebt viel vom Export, vorzugsweise ins benachbarte Ausland.

Unsere westfälischen Unternehmen brauchen eine gute Basis für Wirtschaftskontakte über die Grenzen hinweg – nicht nur im Grenzbereich.

Darüber hinaus:

- Unterstützung internationaler universitärer Kontakte,
- Förderung von Städte- und Kreispartnerschaften in Europa, Jugendaustausch,
- Demokratie und Partizipation der Zivilgesellschaft fördern.

6. Zivil- und Katastrophenschutz fördern - Krisenresilienz in Westfalen – Westfalen ist am Infrastruktur- und Verteidigungspaket angemessen zu beteiligen

Klimakrise und Zeitenwende müssen auch regional Konsequenzen haben. Krisen werden vor Ort bekämpft:

- Förderung von Zivilschutz und Katastrophenschutz in der Kommunalpolitik (Prävention und aktive Handlungsfähigkeit).
- Kooperation mit Bundeswehr, THW, Feuerwehr, DRK, Johanniter, Malteser, DLRG etc. und der Polizei fördern
- Unternehmen dabei unterstützen, sich auf die Folgen des Klimawandels und der Zeitenwende (z.B. Cyberkriminalität!) einzustellen und sich dagegen zu rüsten,



- Bewusstsein der Bevölkerung für den Zivil- und Katastrophenschutz stärken.
- Nutzung, angemessene Vorbereitung und Beteiligung am Infrastruktur- und Verteidigungspaket des Bundes. Ohne die Kommunen kann Deutschland nicht auf den aktuellen Stand gebracht werden. Die Kommunen müssen ihre Chance aber auch nutzen!

7. Westfalen-Lippe als touristische Destination und Natur- und Kulturraum

Den Gast und die Erholungssuchenden interessieren Stadtgrenzen nicht...

Daher sollte der Ausbau von Kooperationen, die Einbringung in Gesamtkonzepte, die Beteiligung an den überörtlichen Touristikorganisationen beachtet werden. Außerdem bedürfen die lebendigen Natur- und alten Kulturlandschaften mit einer hohen Zahl an kleinen und großen Naturschutzgebieten sowie Naturparken als wertvolles Erbe der Schonung und des Schutzes.

8. Verkehr in Westfalen und darüber hinaus

Die überregionale Anbindung an die Verkehrsnetze auf Straße, Schiene bzw. den Luftverkehr ist elementar für den Erfolg einer Region, insbesondere die Fernverbindungen.

Dafür braucht es Kooperationen bei der Bahn, beim ÖPNV und SPNV, bei unseren Flughäfen – insbesondere Münster, Dortmund und Paderborn –, Mitwirkung auf örtlicher Ebene, die Förderung des Bewusstseins der Bevölkerung für die überregionale Anbindung als Standortfaktor Mitwirkung an kreativen Lösungen im ländlichen Raum. On demand-Verkehre, teils mit Beteiligung des Ehrenamtes.

9. Westfalen ist Energie

Westfalens Stärke war früher die Kohle – heute sind es regenerative Energien – ein wichtiger Standortfaktor, u.a. für Unternehmen (verfügbare, sichere Energieversorgung)

- Nutzung von Windenergie, Solarenergie mit verträglichem Ausbau, Beteiligung der Bürger am Ertrag,
- Kommunale Wärmeplanungen,
- Dezentrale Energieversorgung für Stadt- und Gemeindeviertel bzw. Baugebiete
- Wo möglich: Ausbau und Nutzung von Ressourcen zur Speicherung von Energie oder Nutzung von Wasserstoff.

10. Westfalen ist Kultur – Lebensqualität und Identität

Westfalen e.V. unterstützt den Landschaftsverband Westfalen-Lippe in seiner Kulturarbeit. Es braucht aber auch örtlich-kommunale Kulturarbeit – angepasst an die jeweilige Stadt bzw. Gemeinde, Beteiligung an Kooperationen über Gemeinde-, Stadt- und Kreisgrenzen hinweg. Berücksichtigung und Förderung ehrenamtlicher Initiativen.

11. Aktive Mitwirkung an überregionalen Projekten

Dem regionalen Interesse bzw. der An- und Einbindung Westfalens dienen: Der Netzausbau, wie zum Beispiel Bahnausbau, Energieleitungen für Strom und Wasserstoff, Breitbandversorgung und Mobilfunk Beteiligung an Regionale, LEADER, etc., die durch Zusammenarbeit regionale Entwicklung fördern.

